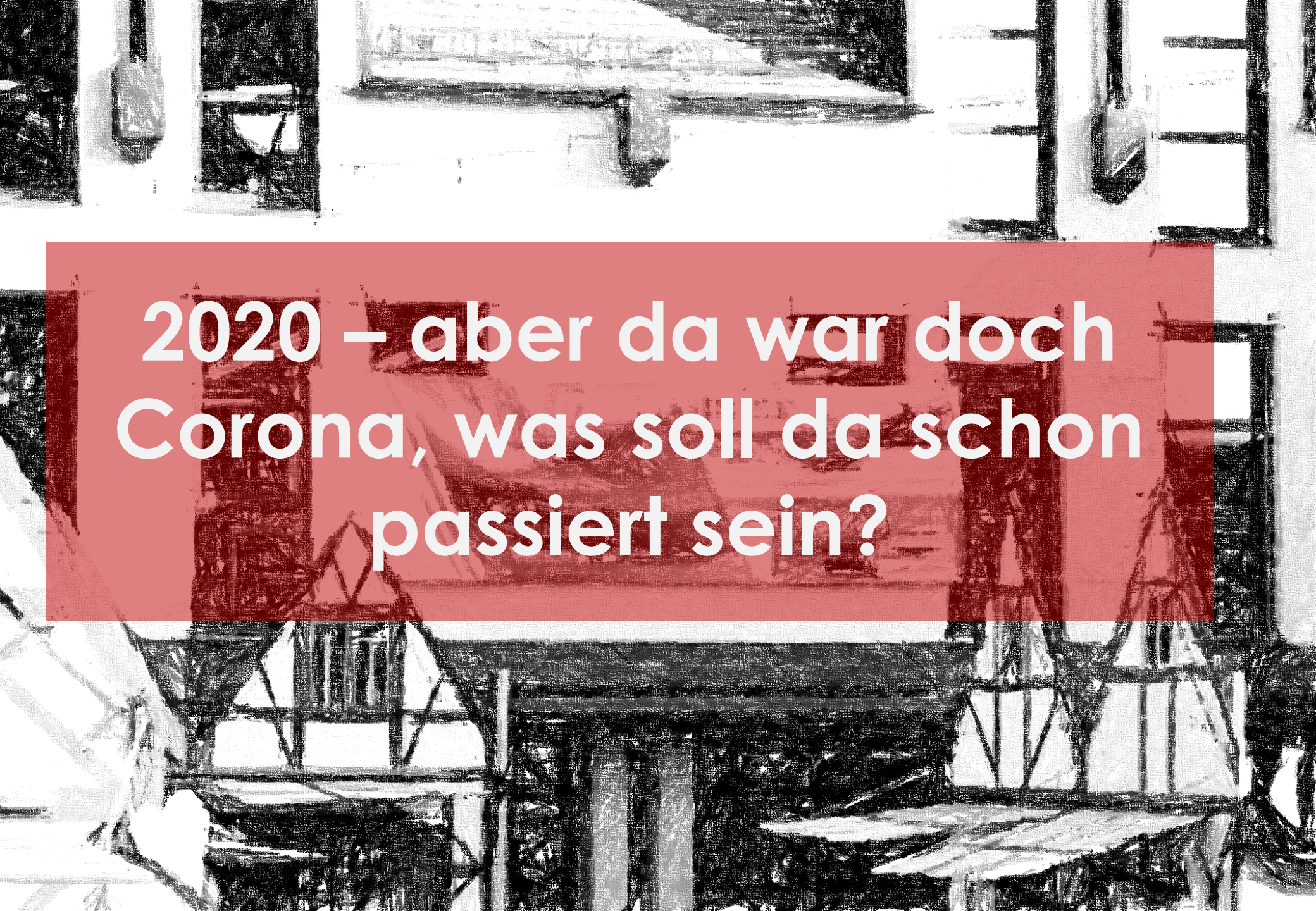


NOV



Jahresbericht



2020 – aber da war doch
Corona, was soll da schon
passiert sein?

Vom 3. Januar bis zum 13. März



W-Seminar
„Architektur-Modellbau“



Ausstellung von
Kerstin Kämpfe



Neues Projekt
„Vereine stellen sich vor“

An den ersten **49 Öffnungstagen** 2020 fanden **39 Veranstaltungen** für Kinder bzw. Jugendliche und Erwachsene statt – darunter 11 regelmäßige Vorlesestunden für Kinder ab vier Jahren, 6 W-Seminare für die Schüler der Oberstufe des Spessart-Gymnasiums Alzenau und 12 Klassenführungen mit 232 Beteiligten. Im Januar konnte zum ersten Mal eine einheimische Künstlerin ihre Bilder präsentieren. Im Anschluss wurden die Exponate des W-Seminars „Architektur-Modellbau“ gezeigt.

Beim neuen Projekt „**Vereine stellen sich vor**“, das auch von der lokalen Presse in einem Bericht am 29.01.2020 aufgegriffen wurde, wurden an **3 Nachmittagen** gut **40 Interessierte** gezählt.

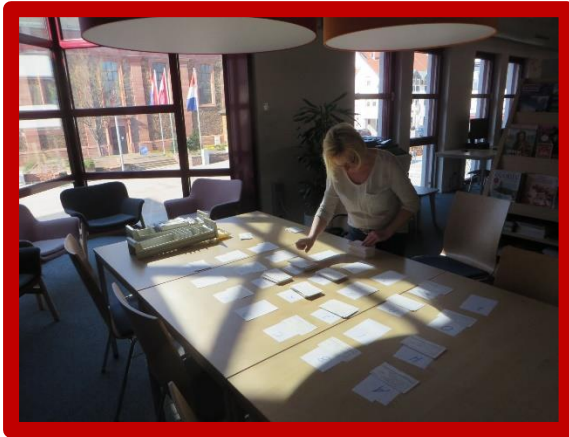
Im Jahr 2020 verzeichnete das Kulturforum 56.418 Besucher. Diese konnten aus einem Bestand von 40.603 Medien auswählen. 2.892 aktive Leser, davon 512 neu gewonnene Leser, erzielten 141.168 Entleihungen.

Sowohl die Zahl der Besucher als auch der Leser ist coronabedingt deutlich zurückgegangen.



Ja, aber dann war die
Bibliothek doch zu...?

Vom 14. März bis zum 11. Mai



Sortieren der Karteikarten



Bestücken des Bücherbaumes



Aushängen des Main Echo

Ab dem 14. März blieb die Stadtbibliothek **geschlossen**. In dieser Zeit wurden die **Benutzerdaten** und die **Mediendaten** überarbeitet, eine **Inventur** durchgeführt, neue Medien angeschafft, die Bürger mittels Zeitungsartikel bzw. Social-Media-Posts informiert und **Neu-Konzeptionen** vorbereitet.

Dazu setzte sich das Team der Stadtbibliothek, von Anfang an mit Abstand, immer wieder zusammen, um Pläne zu erarbeiten, was den Lesern angeboten werden könnte. Die Stadtbibliothek war täglich für die Nutzer erreichbar und die **Background-Arbeiten** konnten im Team zu flexiblen Arbeitszeiten erledigt werden. Die Größe des Gebäudes wirkte sich sehr positiv auf die Arbeitsabläufe aus. Das Telefon wurde zum Arbeitsmittel Nummer Eins. Alle Anfragen und Wünsche wurden möglichst zügig bearbeitet.

Schnell wurde jedoch klar, dass es Regelungen für die Leser braucht, um sie weiterhin mit notwendigem Lesestoff oder Medien aller Art zu versorgen. Fieberhaft wurde überlegt, wie eine **kontaktlose Versorgung** in Alzenau möglich sein könnte. Das Eingangssystem machte es schließlich möglich, Anfragen positiv vor Ort abzuwickeln. **Lieferservice-Angebote**, organisiert über ALZeit, Jumpy oder Main Echo und die einfache Anmeldung zur Franken-Onleihe wurden in diesem Zeitraum am Telefon, in der Tageszeitung, im Alzenau Aktuell und über Facebook immer wieder beworben und dann auch 180 mal genutzt.

A high-contrast, black and white photograph of a room, possibly a workshop or a dining area. In the foreground, there is a wooden table and several chairs with a distinctive X-shaped backrest. The background shows a wall with a window and some hanging objects. A large, solid red rectangle is superimposed over the center of the image, containing white text.

Geburtstagsparty und Planungen mit angezogener Handbremse

Wiedereröffnung am 12. Mai



„Vereine stellen sich vor“



Sommerleseclub-Abschluss



Erforderliche Umbauten

Pünktlich zum ersten Geburtstag des Kulturforums konnte die Stadtbibliothek am 12. Mai mit veränderten Öffnungszeiten wieder **öffnen**.

Um den laufenden Betrieb unter strenger Beachtung aller **Hygieneregeln** zu stemmen, musste mehr Personal für den Benutzerservice eingeplant werden. Am Eingang wurde jede Person, die die Bibliothek betreten wollte, mit Hilfe des Bibliotheksausweises erfasst. Die Höchstanzahl der zugelassenen Besucher belief sich auf 20 und es durften ausschließlich Besitzer eines gültigen Ausweises eintreten. Das sind nur einige der vielen Regeln, die es zu befolgen galt.

Das bewährte Hygienekonzept und dessen strenge Befolgung, ermöglichte auch erste Planungen für **Veranstaltungen**. So konnte der **Sommerleseclub** - mit mehr Teilnehmern denn je zuvor - starten. Die Abschlussparty fand unter freiem Himmel und mit ausreichend Platz im Generationenpark statt. Von den 171 Teilnehmern konnten sich 43 über einen Preis freuen. Diese wurden durch Eigenmittel und einige Sponsoren finanziert.

Nach den Sommerferien konnten auch die **Vorlesestunden** wieder aufgenommen werden. Mit verringerter Teilnehmerzahl und verkürzter Vorlesezeit waren fast alle Veranstaltungen ausgebucht. Für die Jugendlichen ging der **Lesecub** nach einem Jahr Pause in die nächste Runde. Unter der Leitung der Auszubildenden Lara-Celine Heintz treffen sich Lesebegeisterte zwischen 13 und 18 Jahren in regelmäßigen Abständen. Auch andere bewährte Formate wie zum Beispiel „**Vereine stellen sich vor**“ konnten wieder angeboten werden.

Im Oktober hatte die Bibliothek wieder zu den **gewohnten Zeiten geöffnet**.



**Aber Bibliotheken sind doch
nur Bücher?
Alles wird digitaler!**

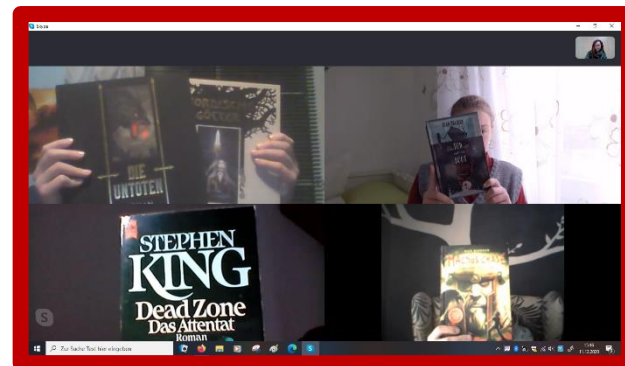
Ab Herbst dreht sich alles um Technik



W-Seminar über MS-Teams



Bundesweiter Vorlesetag



Digitales Leseclubtreffen

Ab September konnten die **Roboter und der Schneideplotter** getestet werden. Wenige Stunden nach der Bekanntgabe der Neuanschaffungen standen die ersten Leser in der Bibliothek und fragten nach dem **Makerspace** und den neuen Geräten. Um den Hygienebestimmungen gerecht zu werden, musste umgedacht werden. Hauptfrage war: Wie ist das **digital** möglich?

Für den **Bundesweiten Vorlesetag** nahm das Bibliotheksteam Bürgermeister Stephan Noll beim Vorlesen einer Geschichte auf – dieses **Video** wurde über Social-Media-Kanäle verbreitet und begeistert aufgenommen. Die regelmäßigen **LeseClub-Treffen** konnten digital über Skype weitergeführt werden.

Auch der Alltag wurde digitaler: Besprechungen fanden über **Videokonferenzen** statt: AG Bibliotheksmanagement, das Franken-Onleihe-Treffen, AKKJ und der Arbeitskreis für den Sommerleseclub. Durch die Teilnahme an **Webinaren** konnte das Personal mehr Fortbildungen als in den Vorjahren besuchen. Die Recherche-Einführungen für die **W-Seminare** stellten durch den hybriden Unterricht eine besondere Herausforderung dar. Hier konnten aber alle Anfragen erfüllt werden und über **Microsoft Teams** die Schüler auch gleichzeitig im Klassenzimmer und zuhause geschult werden.

Es gab nicht nur digitale Arbeit, auch die **digitale Ausleihe boomte**: Seit der Schließzeit im Frühjahr sind die Ausleihzahlen der **Franken-Onleihe** enorm angestiegen – von durchschnittlich 2.100 Ausleihen pro Monat in 2019 auf über 2.500 Ausleihen pro Monat in 2020. Über die bayerischen Sommerferien konnten alle Leser kostenlos auf die Lerntrainings von **Brockhaus** zugreifen. Dieses Angebot wurde rege genutzt: insgesamt 276 Nutzungen wurden gezählt. Auch die **Munzinger**-Angebote wurden stärker als üblich genutzt: schon im Oktober wurde die Anzahl der Aufrufe von 2019 überschritten.

A black and white photograph of a building under construction. The image shows scaffolding and structural elements. A large red semi-transparent banner is overlaid across the middle of the image, containing the text "Ganz ausgezeichnet!".

Ganz ausgezeichnet!

Förderungen und Auszeichnungen



Auszeichnung



Spendentag „Helferherzen“ bei dm



Presseartikel „Vor Ort für Alle“

© Doris Huhn, Medienhaus Main Echo

Dank der Förderung „**Vor Ort für Alle**“ (bereitgestellt durch die Bundesregierung für Kultur und Medien, und durchgeführt durch den deutschen Bibliotheksverband) konnte die Stadtbibliothek im August insgesamt **18 Roboter** und **einen Schneideplotter** anschaffen. Die Eröffnung des **Makerspace** musste aber aufgrund der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnungen vorerst verschoben werden. Dafür konnten sich mehrere Kindertagesstätten und der städtische Kinderhort bereits mit den Geräten vertraut machen. Auch den Lesern wurden die Roboter zum Ausleihen zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der **Sozialinitiative „Helferherzen“** der Drogeriekette dm konnte sich die Stadtbibliothek mit ihren Angeboten präsentieren. Das Projekt unterstützt Einrichtungen, die sich im Bereich **Ehrenamt** engagieren. Die Filiale in Alzenau wählte hierzu das Jugendzentrum JumpIn und die Stadtbibliothek aus. Mit dem **Spendenbetrag** wird 2021 eine Leseförderaktion gesponsert.

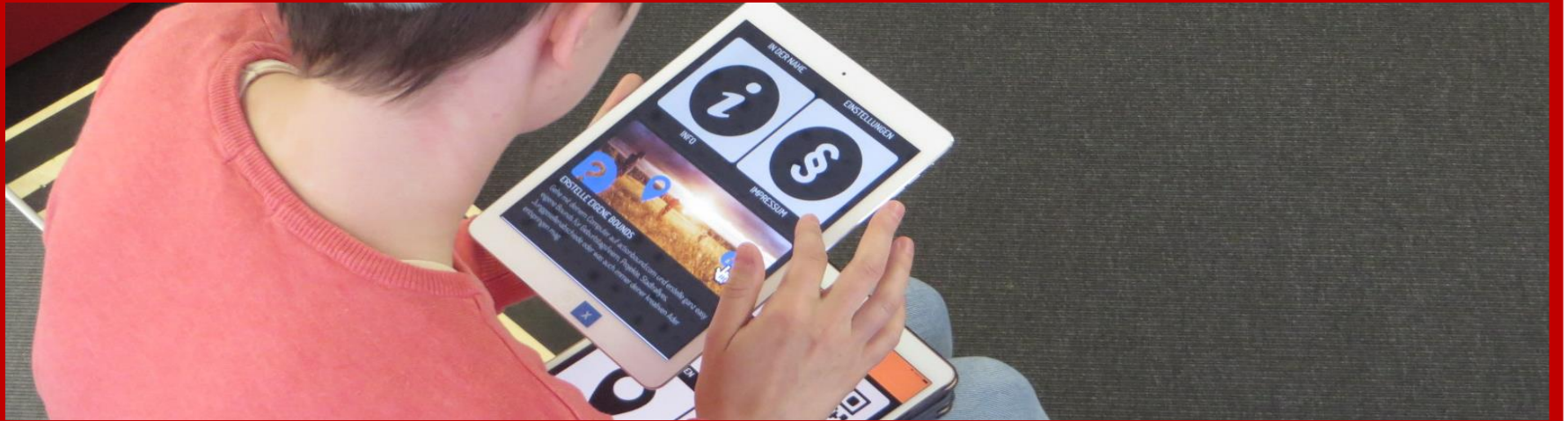
Seit 26. Oktober ziert das **Gütesiegel „Bibliotheken – Partner der Schulen“** den Eingang der Bibliothek. Mit der **Auszeichnung** werden hauptsächlich die enge Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Schulen und die vorbildliche Vermittlung von Lese- und Informationskompetenz hervorgehoben.

Weitere **Fördermittel** im Rahmen des Projektes „Wissenswandel“ sind beantragt.

A black and white photograph of a building under construction. The image shows scaffolding and structural elements. A large red semi-transparent rectangle is overlaid in the center, containing the text "Und nun?".

Und nun?

Ausblick



Vorbereitungen für Veranstaltungen und Klassenführungen

Die Schließzeit im Dezember wurde bereits genutzt, um schon für 2021 vorzuarbeiten und zu planen. Das fünfköpfige **Social-Media-Team** erarbeitete ein Konzept und einen Redaktionsplan, um im Januar mit einem neuen Kanal zu starten: **Instagram**. Auf diesem Weg sollen explizit junge Familien und junge Erwachsene angesprochen werden, da diese Gruppe bisher unterrepräsentiert vertreten ist.

Das im Jahr 2020 neu entstandene **Bibliothekskonzept** wurde im Herbst als Arbeitspapier dem Ausschuss für Erziehung, Sport, Kultur, Familie und Soziales vorgestellt. Das Gremium erteilte den Auftrag, den angedachten Weg weiter auszuführen. So wird Anfang 2021 dem Stadtrat das Ergebnis vorgestellt werden können. Entsprechend diesem Bibliothekskonzept und einem darauf aufbauenden **Marketingkonzept** wurde die neue **Veranstaltungsplanung** aufgenommen – darin enthalten: Makerspace und Familiensamstage. Alle Veranstaltungen werden mit Corona-Hygieneregeln geplant. Außerdem werden die vorhandenen **Klassenführungskonzepte** aktualisiert und neue Konzepte erstellt.